

Gressel, Johann Georg: Er kan sich in ihre Weise nicht finden (1716)

- 1 Ich weiß Rubelle mich mit dir noch nicht zu stallen/
- 2 Ich kenne dich nicht recht. Bald bist du mir zu gut/
- 3 Bald wenn ein falscher Wahn bethöret deinen Muth.
- 4 So muß ich aus dem Schooß des schönsten Glückes fallen.
- 5 Du spieltest so mit mir als wie mit einem Ballen/
- 6 Sag ob mein Jammer dir vielleicht sanffte thut?
- 7 Schmertzet oder dich die Lust/ die kitzelt Seel und Blut?
- 8 Eröffne es mein Kind/ so halt ich Maaß in allen.
- 9 Wie? wenn ich vorwerths geh/ so eilest du zurücke/
- 10 Wenn ich dich froh anschau so krieg ich Donner-Blicke/
- 11 Wenn ich nun traurig bin so lachest du mich an/
- 12 Wenn ich dich lieben will/ so kennst du nichts als Hassen/
- 13 So daß mein treuer Sinn dich nicht bezwingen kan/
- 14 Und fall ich von dir ab/ so wilt du mich nicht lassen.

(Textopus: Er kan sich in ihre Weise nicht finden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/167>)